

Landwirte  
Beregnungssteuerung ZEPHYR

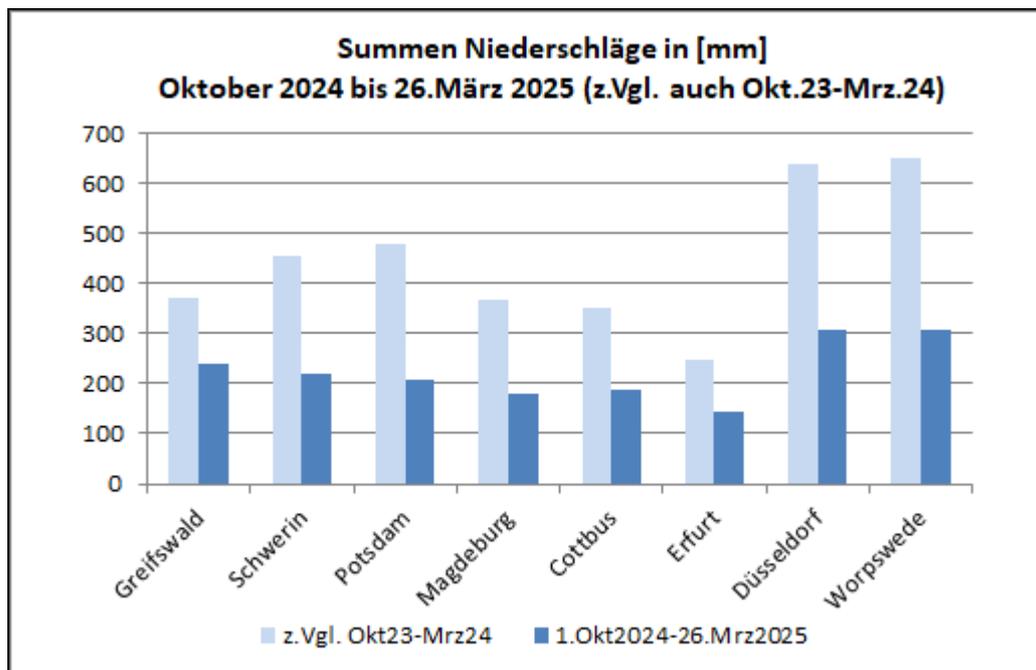
Saßnitz, den 28. März 2025

## ! Bitte den Landwirten auf den Tisch !

### Hinweise Bodenfeuchtesituation Frühjahrsbeginn 2025

Sehr geehrte Damen und Herren Landwirte,

die **Summen der Niederschläge** lassen sich für die letzten Monate wie folgt darstellen:



Unter Annahme einer Verdunstung<sup>1</sup> von 110 mm (Okt. 24 – Mrz. 25) ergeben sich **Klimatische Wasserbilanzen**, die ich wie folgt bzgl. des **Standes der Auffüllung der Böden auf Feldkapazität** interpretiere:

<sup>1</sup> für Verdunstung: unterstellt wird Verdunstung von kurzem Gras, d.h., daß die Verdunstungsraten auf vielen Schlägen, insbesondere unter Brache, eher etwas geringer sind

*Einschätzung Status Auffüllung des Bodens nach Vorfrucht Getreide*

	Greifswald	Schwerin	Potsdam	Magdeburg	Cottbus	Erfurt	Düsseldorf	Worpswede
Sand								
lehm. Sand								
sand. Lehm						(-108)		
Löß				(-180)		(-218)		

	Boden mit deutlichem Überschuß (> 50 mm) aufgefüllt
	Boden aufgefüllt (Überschuß 0 bis 50 mm)
	Boden nicht ganz aufgefüllt (Defizit 1 bis 25 mm)
	Boden nicht aufgefüllt (Defizit 26 bis 100 mm)
	Boden starkes Defizit (> 100 mm)
	Boden für die Region irrelevant

\* gilt für beste Lößböden (andere Lößböden z.T. eine Stufe besser)

Die Niederschläge von 1. Oktober 24 bis 26. März 25 waren nicht nur wesentlich geringer als in der entsprechenden Vorjahresperiode, sondern auch die geringsten seit einer ganzen Reihe von Jahren. Während die Monate Oktober bis Januar noch normale Regenmengen hatten, waren die Werte von 1. Februar-26. März äußerst gering (20 mm im Durchschnitt der betrachteten Stationen).

Die Niederschläge der Winterperiode haben, wie obige Tabelle zeigt, die sandigen und lehmsandigen Böden in den meisten Regionen aufgefüllt, allerdings selbst bei diesen wenig speicherfähigen Böden nicht überall. Bei den sandigen Lehmen und besonders beim Löß erfolgte, wie obige Tabelle zeigt, in den meisten Regionen keine vollständige Auffüllung der Böden auf Feldkapazität, also auf normale Frühjahrsfeuchte.

Durch die gerade in den letzten Wochen sehr geringen Niederschläge dürfte es besonders auf sehr sandigen Standorten zu einer schleichenden Absickerung von Bodenwasser gekommen sein, welche wegen der geringen Niederschlägen nicht ausgeglichen werden konnte. Auf Schlägen mit Raps oder sehr weit entwickeltem Getreide hat sich die Bodenfeuchte der oberen 3-4 dm auch durch Verdunstung schon vermindert.

Meine Mitte März begonnenen Bodenfeuchtekartierungen beschränken sich bisher auf Mecklenburg-Vorpommern, wo sie die oben getroffenen Einschätzungen bestätigen. Die Kartierungen werden in den nächsten 2-3 Wochen vor allem in ostdeutschen Regionen fortgesetzt.

Wegen der geringen Niederschläge der betrachteten Winterperiode 24/25 wird auch die Grundwasserneubildung in diesem Winter nur gering gewesen sein, z.T. dürfte sie ganz ausgefallen sein. Die Niederschläge der beiden davorliegenden Winterperioden waren hoch gewesen und hatten bereits zu einer Abschwächung des seit etwa 2015 anhaltenden Trends fallender Grundwasserspiegel geführt. Teilweise hatte es sogar eine leichte Tendenz des Grundwasseranstiegs gegeben. Zu dieser positiven Entwicklung dürfte jedoch der zurückliegende Winter 24/25 (leider) wohl nicht beigetragen haben.

Für Rückfragen stehe ich gern zur Verfügung.

Freundliche Grüße,

gez. R. Michel